



musikfest bremen

PRESSEMITTEILUNG

Bremen, 15. Juni 2021 / cp

Klavierabend mit Daniil Trifonov

Der gefeierte russische Pianist gastiert mit einem reinen Bach-Programm

Er ist erst 30 Jahre alt, gilt aber längst als einer der großen Tastenvirtuosen des 21. Jahrhunderts: Daniil Trifonov. Der 1991 im russischen Nischni Nowgorod geborene Pianist erhielt seine Ausbildung am Moskauer Gnessin Institut und am Cleveland Institute of Music und machte 2011 spektakulär als Preisträger bei gleich drei renommierten Wettbewerben international auf sich aufmerksam: beim Tschaikowski-Wettbewerb in Moskau, beim Arthur Rubinstein-Wettbewerb in Tel Aviv und beim Chopin-Wettbewerb in Warschau. Sein Musikfest-Debüt gab er in 2016 mit einem Klavierabend und ein Jahr später erwies er sich als nicht minder kongenialer Klavierbegleiter von Liedsänger Matthias Goerne. Nun kehrt Daniil Trifonov an die Weser zurück und gibt am Dienstag, 31. August, in der Glocke um 18 und um 21 Uhr zwei Solo-Recitals mit Werken von Johann Sebastian Bach.

Es gibt nur wenige Pianisten, die über so außergewöhnliche Fähigkeiten verfügen wie Daniil Trifonov: über einen phänomenalen Anschlag, eine atemberaubende Technik und ein schier unendliches Ausdrucksspektrum. Souverän beherrscht er die Dynamik vom Flüstern und Tastenstreicheln bis zum Gewittergrollen und malt mit seinen Fingern faszinierende Klanglandschaften, in die sich das Publikum wie magnetisiert hineinziehen lässt. Gefeierte bisher vor allem für seine Auseinandersetzungen mit dem spätromantischen und russischen Klavierrepertoire, widmet sich Trifonov nun Johann Sebastian Bach. Über dessen „Kunst der Fuge“ kursieren zahlreiche Mythen, nicht zuletzt begünstigt durch die Tatsache, dass der Komponist sie bei seinem Tod unvollendet hinterlassen musste. Glenn Gould hielt „Die Kunst der Fuge“ für eines der größten Werke der Musikgeschichte, die unvollendet gebliebene Schlussfuge gar für das Schönste, was es jemals in der Musik gegeben hat. Als musikalisches Vermächtnis Bachs begründet das Werk auf jeden Fall unumstritten bis heute seinen Ruhm als einer der größten Meister in der kontrapunktischen Kunst der Fugenkomposition. Und so erkennt auch Daniil Trifonov, der nicht nur Pianist, sondern auch Komponist ist, in dem Werk in maximaler Konzentration die Substanz aller Kunst. Da darf das Publikum gespannt sein, wie sich der russische Künstler mit dem Werk auseinandersetzt und welche neuen, so noch nie gehörten Akzente in seiner Interpretation zu entdecken sein werden.

Kurzinfo:	
Veranstaltung:	32. Musikfest Bremen 2021: „Klavierabend“
Künstler:	Daniil Trifonov (Klavier)
Ort:	Die Glocke (Großer Saal), Bremen
Termine / Uhrzeit:	Dienstag, 31. August, 18 und 21 Uhr
Eintrittspreise:	von EUR 25,- bis EUR 73,- (Ermäßigung 20%), inklusive VVK-Gebühr
Info / Karten:	Ticket-Service in der Glocke, Tel. 04 21 / 33 66 99
Internet:	www.musikfest-bremen.de

Weitere Informationen für die Redaktionen:

MUSIKFEST BREMEN, Carsten Preisler,
Tel. 0421 / 33 66-660, E-Mail: preisler@musikfest-bremen.de